

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und
des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

24. Jahrgang.

8. Januar 1931.

Nr. 37/38.

Inhalt: Röber: Neue exotische Falter. — Dr. Kiefer: Zygaenenstudien. — Rudolf: Eine seltene Aberration von *Zyg. carniolica* Scop. aus Mähren. — Lommatzsch: Beitrag zur Kenntnis der Groß-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald. (Fortsetzung). — Berliner Entomologen-Verein. — Briefkasten. — Literaturberichte.

Neue exotische Falter.

Von J. Röber, Dresden.

Mit 6 Abbildungen.

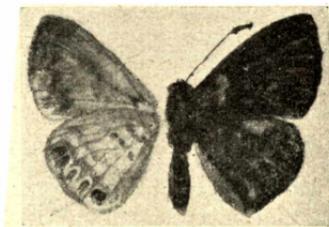
Papilio Hahneli Staudg. ab. *subfasciatus*.

Herr Carlos Boy hat am 20. April 1930 am Canuma (einem Nebenfluß des Madeira am oberen Amazonasstrom, Peru) 1 ♀ dieser Art aus einer Puppe erhalten, dem die schwarze Binde in der Mitte der Mittelzelle der Vorderflügel bis auf einen geringen Rest in der Nähe des Ursprungs des zweiten Medianastes fehlt; dieses schwarze Fleckchen ist nur durch wenige schwarze Schuppen mit der Mediana verbunden; im Winkel des Ursprungs des zweiten Medianastes steht distal ein dreieckiger Fleck der gelblichweißen (subhyalinen) Grundfärbung; andere wesentliche Unterschiede sind nicht vorhanden.

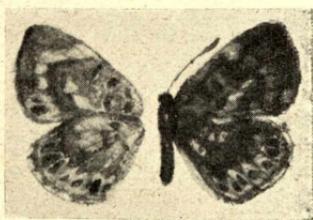
Alesa telephas Bsd. ♂?

Herr Carlos Boy fing am Rio Negro (bei Uypiranga) im September 1929 zwei ♂♂, die vielleicht einer eigenen Unterart angehören, was ich aber zurzeit nicht feststellen kann, weil das männliche Geschlecht der am Amazonas fliegenden typischen Unterart mir und wahrscheinlich überhaupt noch nicht bekannt ist. Die beiden ♂♂ sind oberseits schwarz und haben rotbraune Flecke und zwar die Vorderflügel einen großen an der Flügelwurzel, in dem ein kleiner schwarzer fast direkt an der Flügelwurzel und 2 größere (je einer in der Mittelzelle und dahinter zwischen Submediana und Mediana) stehen und einen großen rotbraunen Fleck zwischen Mediana und Submediana in einiger Entfernung vom Ursprunge des 1. Medianasts sowie auf den Hinterflügeln 1 basalen, 1 streifenförmigen unmittelbar vor dem Ursprunge des 1. Medianasts, der die Mittelzelle kreuzt, die Subkostalis nicht erreicht, aber über die Mediana hinausgeht, einen breiteren gleichen am Schlusse der Mittelzelle, der bis an die Submediana reicht, und 1 kleines Fleckchen direkt hinter dem Schlusse der Mittelzelle zwischen der hinteren Radialis und dem 3. Medianaste, außerdem steht eine

gleichfarbige etwa $2\frac{1}{2}$ mm breite Binde am Saume zwischen der hinteren Radialis und dem Innenwinkel, die aber durch die schwarzen Rippen und breiten Zwischenrippenstreifen in 10 Teile zerschnitten ist; der Zwischenrippenstreifen im Analwinkel ist zu einem quadratischen Flecke verbreitert; die rotbraune Zeichnung hat sanften blauen Schiller. Die Unterseite ist von derjenigen des ♀ von *telephae* vom Amazonas ziemlich verschieden, wie die Abbildung zeigt. Beim ♀ sind die lichten Zeichnungen der Oberseite hellgelb, aber dunkler als bei *telephae*, die Unterseite ist ähnlich, aber der Oberseite entsprechend etwas dunkler als bei *telephae*. Da die vorliegenden Stücke vom Rio Negro wahrscheinlich eine gute Unterart präsentieren, schlage ich für diese den Namen *negra* vor.

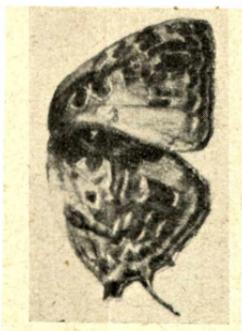


Alesa negra Röb. ♂.



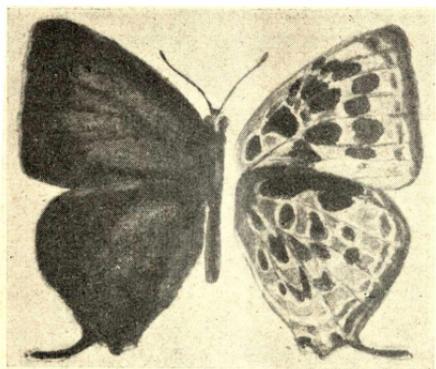
Alesa negra Röb. ♀.

Amblypodia caelestis sp. n. aus Südwest-Neuguinea ist oberseits ganz ähnlich *A. centaurus* Horsf. und hat ebenso schmalen schwarzen Saum, doch ist auch der Innenrand der Hinterflügel breit schwarz. Die Unterseite ist sehr lichtgrau und zeigt die aus der Abbildung ersichtlichen bräunlichen und weißlichen Zeichnungen.



Ambl. caelestis Röb. ♂.

Amblypodia hyacinthus sp. n. von gleicher Herkunft wie die vorige besitzt die aus der Abbildung ersichtliche besondere Gestalt. Die Oberseite ist tiefblau mit sehr breiten schwarzen Säumen, die Unterseite ist sehr lichtgrau, fast weiß und hat tiefbraune, weiß umzogene Zeichnungen.



Ambl. hyacinthus Röb. ♂.

Thecla Boyi vom Rio Negro (Uypiranga, September) ist vielleicht eine Unterart der *Ph. gabriela* Cr. Mir liegen 2 von Herrn Carlos Boy erbeutete ♂♂ vor, die etwas kleiner als *gabriela* und oberseits gleichmäßiger blau gefärbt sind, weil der Distalteil der Flügel weniger verdunkelt ist; auf der Unterseite des Hinterflügels ist die äußere braune Binde breiter, die innere weiße Linie ist in der Nähe des Innenrands nach innen scharf gezackt, und die ganze Unterseite ist hell chromoxydfarbig (nicht gelbgrün wie bei *gabriela*).

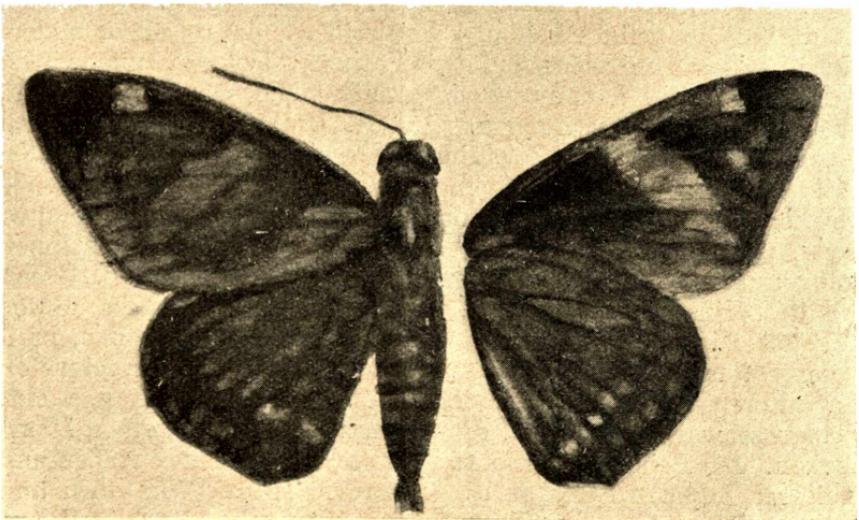
Castnia (Gazera) *Boyi* ist vielleicht eine Lokalform von *C. mars* Druce. Herr Carlos Boy erbeutete hiervon 1 ♂ und 2 ♀♀ im April 1930 am Canuma (oberer Amazonasstrom). Das abgebildete ♂ hat nur in der Basalhälfte der Vorderflügel rotbraune Färbung, während die lichten Zeichnungen im distalen Flügelteil gelb sind. Die Hinterflügel haben gesättigter rote Färbung. Bei den ♀♀ ist die äußere gelbe Binde der Vorderflügel viel schmaler und in einzelne Flecke aufgelöst, und der elliptische Fleck am Innenwinkel der Vorderflügel hat nur wenige gelbe Schuppen im Zentrum, auch ist er distal ausgezogen. Auf der Unterseite ist bei beiden Geschlechtern sämtliche Zeichnung viel schärfer. Fühler im distalen Teile schwarzbraun, im übrigen gelb, auf der schwarzen Stirn weiße Flecke, der Halskragen rotbraun, in der Mitte schwarz eingeschnürt bzw. unterbrochen. Thorax schwarz, die Schulterdecken innen gelbgesäumt, in der Mitte des Thorax eine hochgelbe Binde. Basalteil des Hinterleibs ähnlich der Hinterflügelgefärbung, der übrige Teil des Hinterleibs tiefschwarz mit lichtgelber Dorsallinie, breiterem rotbraunem Subdorsalstreifen, der in einen ähnlich gefärbten der unteren Abdomenseite übergeht, Augen schwarzbraun, nackt. Palpen schwarz, vorn weiß, die schwarze Brust mit gelben Haarflecken. Die Beine schwarzbraun mit schmalen schneeweißen und breiteren braunen Streifen, die schwarzen Hinterbeine oben und unten mit gelbbraunen Haarkämmen. Flügelspannweite des ♂ 77 mm, der ♀♀ 93 und 85 mm. — Scheint auch mit *C. mocoana*

Niep. verwandt zu sein, doch steht — abgesehen von anderen Verschiedenheiten — bei dieser die ellipsenförmige Zeichnung am Innenwinkel der Vorderflügel mehr proximal.



Castnia Boyi Röb. ♂.

Castnia atrata sp. n. Hiervon liegt mir ein ♂ von Iquitos (oberer Amazonasstrom), im September gefangen, aus der Sammlung des Herrn H. Kotzsch in Dresden-Blasewitz vor. Die Oberseite der Vorderflügel ist schwärzlichgrau mit grünlichem Scheine. Die Mittelbinde ist weißlich, gleichmäßig braun beschuppt, ein gleichfarbiger Fleck befindet sich zwischen dem 3. Medianast und der hinteren Radialis, in die Mitte dieses Feldes und in der Nähe der Flügelspitze stehen 2 glashelle, subcostale Flecke. Der Basalteil der Flügel ist mit großen rauchgrauen, sehr auffälligen, Schup-



Castnia atrata Röb. ♂.

pen bedeckt. Die Hinterflügel sind schwarzbraun, die submarginalen Flecke rotbraun und die antemedianen Flecke rötlichweiß. Die Unterseite der Vorderflügel ist schwärzlich, die Mittelbinde und der Fleck zwischen dem 3. Medianast und der hinteren Radialis sind mehr glasig als oberseits. Die Hinterflügel sind dunkelgrau und die submarginale und die antemediane Linie sind vollständig, doch etwas diffus, sie bestehen aus rotbraunen Flecken, von denen die im Analwinkel stehenden weißlich aufgehellt sind. Körper grünlich schwarz, Fühler grauschwarz. Beine bräunlich, außen mit sehr groben grauschwarzen Schuppen besetzt, Augen dunkelbraun, unbehaart.

Zygaenenstudien.

Von Dr. O. Kiefer.

II.

Wenn man, wie ich es tat und tue, sich viele Jahre lang mit den Zygaenen der nächsten Umgebung seines Wohnortes, also mit den Zygaenen des westlichen Odenwaldes und der nördlichen Rheinebene befaßt, so ist das erste, was einem da auffällt, die Flugzeit dieser Tiere. Und man entdeckt nicht selten, daß die eigenen Erfahrungen nicht immer genau mit den Angaben der Schmetterlingsbücher, ja nicht einmal der Spezialwerke übereinstimmen. Ich weiß, daß es sich da oft um zufällige Einwirkungen der Witterung handeln kann, aber im großen und ganzen habe ich doch bemerkt, daß das erste Erscheinen einer Zygaenenart eigentlich immer auf dieselben Daten fällt, während die Lebensdauer der kleinen Tiere sehr davon abhängt, ob der Sommer warm und trocken oder kalt und feucht ist. Doch ich will einfach einmal meine Erfahrungen mitteilen. Die *purpuralis* Brün. fand ich bei Oberstdorf schon zu Anfang Juni, hier bei uns aber kommt sie nicht vor Mitte Juli vor. Anfang August ist sie aber schon verschwunden.

Trifolii Esp. fliegt hier an der Bergstraße schon zu Anfang Juni, vor der Heuernte (wie das auch Herr Reiß in seiner schönen Monographie über die Zygaenen Deutschlands berichtet). Bei Pforzheim auf feuchten Wiesen des Schwarzwaldes fand ich sie aber gerade beim Ausschlüpfen etwa im ersten Drittel des August. *Lonicerae* Schev. fliegt hier bei uns immer mit steter Regelmäßigkeit von Anfang Juli bis etwa Anfang August.

Cynarae Esp. hatte ich aus Raupen, die bei Schwetzingen gesammelt waren, ab Ende Juli. *Filipendulae* L. fliegt hier herum etwa vom 6. Juli an bis in den August. Dieses Jahr fand ich z. B. noch am 17. August ein allerdings sehr abgeflogenes Stück in unserer Umgebung. *Transalpina* (var. *astragali* Bkh.) beginnt hier ihren Flug mit großer Regelmäßigkeit etwa vom 20. Juni an, ist aber schon Ende Juli nur noch in sehr schlechten Exemplaren zu finden. Dagegen fliegt die bei Oberstdorf vorkommende Trans-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Neue exotische Falter. 389-393](#)